

## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Ausschusses für Planung und Umwelt** des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am **Dienstag, dem 03. Juli 2007, 16.45 Uhr**, in der Feuerwehrtechnischen Zentrale, Hohe Tannen 13, 49661 Cloppenburg

### **Anwesend:**

#### **I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:**

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck - Ausschussvorsitzender

Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte

Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees

Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah

Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel

Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln

Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden

Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel

Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg,

als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Johannes Geesen, Barßel

Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye, Cloppenburg,

Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen

Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel

Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg

Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh

Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim

Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau, Cappeln,

als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Alois Niemann, Benstrup

Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel

#### **II. Von der Kreisverwaltung:**

Landrat Eveslage

Leitender Baudirektor Raue

Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn

Baudirektor Haedke

Kreisoberamtsrätin Deeben

Amtsinspektor Buddelmeyer zu TOP 5

Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle  
Kreisamtfrau Zurborg als Protokollführerin

**III. Nichtmitglieder:**

Robert Deters, Kreisschirrmeister zu TOP 5  
Hubert Thoben, Kreisbrandmeister zu TOP 5

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 24. Mai 2007
4. Neubau eines Schlauchturmes und Ersatzbeschaffung einer Schlauchwaschanlage für die Feuerwehrtechnische Zentrale
5. Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Freiwillige Feuerwehr Emstek
6. Abfallwirtschaftskonzept und Abfallbilanz 2006 des Landkreises Cloppenburg
7. Abfallwirtschaft – Entsorgungsvertrag Altpapier
8. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
9. KMU- Richtlinie des Landkreises Cloppenburg
10. Beitritt zur Wachstumskooperation Hansalinie
11. Weiterführung der Koordinierungsstelle zur beruflichen und betrieblichen Förderung von Frauen im Oldenburger Münsterland
12. Mitteilungen/ Verschiedenes
13. Einwohnerfragestunde

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 17.05 Uhr die Sitzung und bedankte sich bei Herrn Deters, Herrn Thoben und Herrn Buddelmeyer für die vorangegangene Führung. Anschließend begrüßte er die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

Landrat Hans Eveslage bat darum, den Tagesordnungspunkt 4 in dieser Sitzung nicht zu beraten. Hierzu liege eine neue Kostenberechnung vor, die zunächst geprüft werden müsse. Die Angelegenheit werde in der nächsten Sitzung besprochen. Der Beratungspunkt wurde einvernehmlich zurückgestellt.

### **3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 24. Mai 2007**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24. Mai 2007 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

### **5. Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Freiwillige Feuerwehr Emstek**

Hierzu trug Amtsinspektor Buddelmeyer den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA-07-10** vor.

Kreistagsabgeordneter Kalvelage sprach sich im Namen der CDU für die Gewährung des Zuschusses aus. Der alte Einsatzleitwagen sei über 20 Jahre alt und nicht mehr voll einsatzfähig. Hinzu käme, dass viele Einsätze an der Autobahn geleistet werden müssten.

Kreistagsabgeordneter Arkenau sprach sich für seine Fraktion ebenfalls für die Gewährung des Zuschusses aus.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann einstimmig, dem Kreis-**  
**ausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Gemeinde Emstek zuzustimmen und einen**  
**Zuschuss in Höhe von 20% der Anschaffungskosten für die Anschaffung eines**  
**Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Freiwillige Feuerwehr Emstek zu bewilligen.**

## **6. Abfallwirtschaftskonzept und Abfallbilanz 2006 des Landkreises Cloppenburg**

Baudirektor Haedke trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-11** vor. Auf Rückfrage des Abgeordneten Dobelmann ergänzte er, dass der Landkreis auf die hohe Rückführungsquote von z. Zt. über 50 % Sortierreste aus LVP bei den gelben Säcken keinen Einfluss nehmen könne. Die DSD halte sich hier an die vorgegebenen Kriterien und sortiere entsprechend. Ein Handlungsspielraum für die Behörde sei dabei leider nicht vorgesehen. Bei der Verwertung der eingesammelten Elektrogeräte sei eine Kontrolle des Verbleibs nach Überlassung an Fremdfirmen nur bedingt möglich. Hier sei eine Kontrollfirma eingesetzt, die vom Ministerium überwacht würde. Er gehe davon aus, dass keine Entsorgung in der Dritten Welt erfolge.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die vorgelegte Abfallbilanz 2006 als Abfallwirtschaftskonzept zu beschließen.**

## **7. Abfallwirtschaft – Entsorgungsvertrag Altpapier**

Auch hierzu trug Baudirektor Haedke den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen– Nr. PLA-07-12** vor. Er verwies auf die letzte Sitzung des Ausschusses vom 24. Mai 2007, in der die Angelegenheit erläutert worden sei.

Kreistagsabgeordneter Lanfer sprach sich im Namen der CDU- Fraktion dafür aus, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig folgende von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise:**

- 1. Der Ausschuss für Planung und Umwelt empfiehlt dem Kreisausschuss, den Vertrag mit der Firma Smiton fristgerecht bis zum 30.09.2007 zu kündigen.**
- 2. Soweit die derzeitige Entsorgungsfirma in der Zwischenzeit ein attraktives Angebot hinsichtlich der wirtschaftlichen Abwicklung des geltenden Vertrages vorlegt, kann dieses ohne erneute Beratung im Ausschuss für Planung und Umwelt dann direkt im Kreisausschuss beraten und entschieden werden.**
- 3. Sofern der derzeit bestehende Entsorgungsvertrag über Altpapier gekündigt wird, wird die Verwaltung ermächtigt, mit der Vorbereitung der europaweiten**

**Ausschreibung der Altpapierentsorgung im Landkreis Cloppenburg das Büro ATUS zu beauftragen.**

**8. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg**

Kreisoberamtsrätin Deeben erläuterte die vorliegenden Anträge der Gemeinden entsprechend der **Vorlagen - Nr. PLA-07-13a bis c**.

Sie ergänzte, der Haushaltsansatz betrage 653.000 Euro, wovon bereits 292.000 Euro durch Zusagen gebunden seien. Mit den verbliebenen Mitteln könnten die vorliegenden drei Anträge der Gemeinden Garrel, Lindern und Molbergen abgewickelt werden.

Anzumerken sei weiterhin, dass die Gemeinde Molbergen einen Zuschuss in Höhe von 30 % aus Wirtschaftsförderungsmitteln beantragt habe. Nach einem Beschluss des Kreistages könne ab 2007 nur noch ein Zuschuss in Höhe von 25% gewährt werden. Der Landkreis werde parallel versuchen, diese Maßnahme noch für eine Landesförderung aus Ziel 2 Restmitteln oder rücklaufenden Mitteln anzumelden.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, wenn dies gelinge, würde dieses eine Förderung von 50 % für die Gemeinde und eine Entlastung für den Landkreis um 25% bedeuten. Eine zusätzliche Förderung mit kreiseigenen Wirtschaftsförderungsmitteln sei dann nicht mehr vorgesehen.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Gewährung der Mittel aus. Gerade die Gemeinden, die von den großen Gewerbegebieten Ecopark und C-Port nicht profitierten, sollten auch weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb ihrer eigenen Gemeindegebiete besitzen. Diese sollten auch gefördert werden.

Kreistagsabgeordnete Nüdling sprach sich im Namen der SPD- Fraktion ebenfalls für die Gewährung der Wirtschaftsförderungsmittel aus.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen Nr. PLA-07-13a bis c Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg**

- ✓ an die Gemeinde Garrel für die weitere Erschließung des Gewerbe-/Industriegebietes Dieselstraße in Höhe von 134.941,18 Euro (= 25%),
- ✓ an die Gemeinde Lindern für die Errichtung eines Entlastungskanals für die Oberflächenentwässerung im Gewerbegebiet Stühlenfeld in Höhe von 11.678,99 Euro (= 25%) und

✓ **an die Gemeinde Molbergen für die Erschließung des neuen Gewerbegebietes Nr. 56 „Peheim, östlich der Linderner Straße“ in Höhe von 97.129,47 Euro ( = 25%) zu bewilligen.**

## **9. KMU- Richtlinie des Landkreises Cloppenburg**

Anhand der **Vorlagen –Nr. PLA - 07-14** erläuterte Kreisamtsrätin Deeben die vorgeschlagenen Eckpunkte der KMU-Richtlinie. Diese sei den EU- Vorschriften und der Rahmenregelung des Landes anzupassen, damit Betriebe zukünftig weitere Fördertatbestände des Landes nutzen könnten.

Ergänzend zur Vorlage teilte sie mit, dass das Land eine Förderung nur dann empfehle, wenn mindestens 1 zusätzlicher Dauerarbeitsplatz geschaffen werde.

Diesem Vorschlag soll aber nicht gefolgt werden, da zu erwarten sei, dass viele Betriebe der Region, insbesondere kleine Unternehmen, diesen Anspruch nicht erfüllen könnten.

Ferner habe das Land Niedersachsen eine Beteiligung der Kommunen an der Erarbeitung der Richtlinie gefordert. Dies sei in der jüngsten Dienstbesprechung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden besprochen worden. Sie hätten dem vorliegenden Richtlinienentwurf zugestimmt.

Aufgrund von Rückfragen erklärte sie, die Einhaltung der Förderbedingungen werde von der Wirtschaftsförderung kontrolliert. Zum einen werde die Schaffung der Arbeitsplätze beim Arbeitsamt nachgefragt, andererseits würden die Betriebe auch direkt von Mitarbeitern der Stabstelle geprüft. Es müssten keine Bürgschaften hinterlegt werden, weil dies wieder zu zusätzlichen Kosten bei den Betriebe führen würde. Die Durchführung des KMU-Programms binde derzeit eine halbe Personalstelle bei der Wirtschaftsförderung.

Dienstleistungsbetriebe und Zeitarbeitsfirmen könnten keine Förderung über die KMU- Richtlinie erhalten, da sie nicht als gewerbliche Unternehmen eingestuft würden.

Weiterhin ergänzte sie, die Landesförderung über GA-Mittel ähnele dem kreiseigenen KMU- Programm. Die GA- Förderung könne jedoch nur von Unternehmen in Anspruch genommen werden, die überregional tätig seien. Die Teilnahme an beiden Programmen sei nicht möglich. Da beim Land sogenannte Einplanungsrunden über die Vergabe der Mittel stattfänden, sei dort die Bearbeitungszeit für GA-Anträge unter Umständen sehr lang. Aus diesem Grunde habe man sich entschlossen, diese Einplanungsrunden im Rahmen der KMU-Richtlinie nicht einzuführen.

Die Anhebung des Höchstfördersatzes je geschaffenen Arbeitsplatz von 5.000 Euro auf 7.500 Euro komme hauptsächlich dem Handwerk zu Gute.

Der Bereich Umweltmanagement sei bewusst herausgenommen worden, da es hier über den Technologietransfer bereits eine Förderung der Betriebe in Form einer Erst- bzw. Spezialberatung gebe.

Landrat Hans Eveslage schlug vor, in einer der nächsten Sitzungen Herrn Blanke von der Steinbeis-Stiftung einzuladen und über die Förderungen im Rahmen des Technologietransfers zu berichten.

Weiterhin wies er darauf hin, dass gerade Existenzgründer in der Regel keine Eigenmittel einbringen könnten. Da eine Finanzierung über Banken aber nur mit angemessenem Eigenkapital zu erreichen sei, habe die KMU- Förderung als Eigenkapitalverstärkung eine große Bedeutung für die Unternehmen. Der Umfang der bei der Antragstellung bei der Wirtschaftsförderung vorzulegenden Unterlagen entspräche den Unterlagen, die auch bei den Banken verlangt würden. Insofern sei kein zusätzlicher Aufwand erforderlich.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer erklärte, die CDU-Fraktion habe sich mit dem Vorschlag auseinander gesetzt und könne ihm weitgehend zustimmen. Lediglich hinsichtlich der Förderung der Teilnahme an Messen werde vorgeschlagen, sowohl die Teilnahme an Inlandsmessen als auch an Auslandsmessen mit dem gleichen Betrag von 3.000 Euro zu fördern. Im Übrigen sei der vorgeschlagene Entwurf zu begrüßen. Das KMU- Programm sei direkt und unkompliziert, was die positive Resonanz aus der Wirtschaft zeige. Es müsse fortgeführt werden.

Kreistagsabgeordneter Freye bemängelte die seiner Ansicht nach bürokratische Durchführung der KMU – Richtlinie. An Stelle einer einzelbetrieblichen Förderung solle eine bedarfsgerechte Förderung von Gewerbegebieten treten. Dies sei Aufgabe des Landkreises.

Er stelle daher den Antrag, die Beschlussfassung über die KMU-Richtlinie in die Fraktionen zur Beratung zurück zu verweisen. Falls dem nicht zugestimmt werde, stelle er den Antrag, die Förderrichtlinie abzulehnen. Falls dem nicht zugestimmt werde, solle die Anwendung der Richtlinie nur auf Gründer und auf die zusätzliche Schaffung von Arbeitsplätzen begrenzt werden.

Hierauf entgegnete Kreistagsabgeordneter Niehaus, es bestehe sicherlich weiterer Informationsbedarf, aber der Entwurf sei seiner Ansicht nach nachvollziehbar vorgetragen worden. Da in der Vergangenheit bereits 120 Anträge abgewickelt worden seien, stehe der Erfolg des Programms gerade für kleine und neue Betriebe außer Frage. Die Vorgaben des Landes seien von der Wirtschaftsförderung in dem Entwurf kreativ umgesetzt worden, so dass die CDU- Fraktion dem Entwurf zustimmen werde.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff stimmte dem zu. Die vom Landkreis in das Programm einzubringenden zusätzlichen Eigenmittel in Höhe von 120.000 Euro seien richtig investiert für die Förderung kleiner und mittlerer Betriebe.

Abschließend wurde über die Anträge des Abgeordneten Freye und den Antrag des Abgeordneten Georg Meyer für die CDU- Fraktion abgestimmt.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt lehnte den Antrag des Abgeordneten Freye, die Beschlussfassung der KMU-Richtlinie zurückzustellen und diese zur Beratung wieder in die Fraktionen zu verweisen, mit 14 Nein- Stimmen und 3- Ja- Stimmen ab. Weiterhin lehnte der Ausschuss den Antrag, die KMU-Richtlinie in der vorliegenden Form abzulehnen, mit 14 Nein- Stimmen gegen 1 Ja- Stimme und 2 Enthaltungen ab. Den Antrag, die Anwendung der Richtlinie nur auf Gründer und auf die zusätzliche Schaffung von Arbeitsplätzen zu begrenzen, lehnte der Ausschuss mit 14 Nein- Stimmen und 3 Ja-Stimmen ab.**

**Anschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt mit 14 Ja-Stimmen , 1 Nein– Stimme und bei 2 Enthaltungen, dem Antrag des Abgeordneten Meyer zu folgen und wie vorgeschlagen dem Kreisausschuss zu empfehlen, die vorgeschlagene KMU- Richtlinie zu beschließen mit der Maßgabe, dass die erstmalige Teilnahme an Inlands- und Auslandsmessen jeweils mit dem gleichen Förderbetrag von 3.000 Euro gefördert wird.**

#### **10. Beitritt zur Wachstumskooperation Hansalinie**

Kreisoberamtsrätin Deeben erläuterte anhand der **Vorlagen-Nr. PLA-07-15** den geplanten Beitritt zur Wachstumskooperation Hansalinie.

Ziele der Kooperation seien

- die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen,
- der Ausbau einer zukunfts- und wettbewerbsfähigen Infrastruktur,
- die Profilierung des Wirtschaftsraumes und Positionierung als Logistikstandort sowie
- die Sicherung, Weiterentwicklung, Nutzung und Vermarktung der logistischen, wirtschaftlichen demografischen Entwicklungspotentiale.

Die Kooperation sei nicht als Konkurrenz zur Metropolregion oder zur RIS zu sehen.

Die finanzielle Beteiligung der angeschlossenen fünf Landkreise sei auf max. 20.000 Euro jährlich pro Landkreis festgelegt, welche für Projekte und die Geschäftsstellenarbeit vorgesehen seien.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, die Kooperation sei den Städten und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg vorgestellt worden. Die Kommunen hätten dem Beitritt zugestimmt und möchten zukünftig informiert und eingebunden werden. Dies sei zugesagt worden.

Ferner erläuterte er, die Beteiligung an anderen Kooperationen wie z.B. den Kompetenzzentren sei zusätzlich notwendig, auch wenn der Landkreis Cloppenburg selbst dabei nicht Standort eines solchen Zentrums sei. Hier sei die Zielsetzung eine andere. Mit den Kompetenzzentren sollten überregional Betriebe gefördert und in ihrer Entwicklung vorangebracht werden. Dafür sei der Standort unerheblich, allein die Möglichkeit des Zugriffs auf das Know-How der Zentren sei entscheidend.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für einen Beitritt zur Kooperation aus. Es gehe um das Einwerben von Fördergeldern. Dass die Geschäftsstelle beim Landkreis Cloppenburg eingerichtet werden solle, spreche für die gute Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Kreistagsabgeordneter Arkenau erklärte, auch die SPD-Fraktion werde dem Beitritt zustimmen.

Auf seine Frage nach der Personalstelle erläuterte Landrat Hans Eveslage, dies solle im Kreisausschuss beraten werden. Falls dem Beitritt zugestimmt werde, werde vorgeschlagen, eine weitere Stelle bei der Wirtschaftsförderung einzurichten und diese aus den Einnahmen der Kooperation zu finanzieren.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig bei einer Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Wachstumskooperation Hansalinie beizutreten und jährlich 20.000 Euro für die Finanzierung zu bewilligen.**

#### **11. Weiterführung der Koordinierungsstelle zur beruflichen und betrieblichen Förderung von Frauen im Oldenburger Münsterland**

Hierzu trug Kreisoberamtsrätin Deeben den Sachverhalt nach **der Vorlagen- Nr. PLA-07-16** vor. Sie wies darauf hin, dass die Frauenbeauftragte des Landkreises, Frau Neumann, an der Erstellung der Vorlage mitgewirkt habe.

Kreistagsabgeordnete Fugel wies darauf hin, dass die Koordinierungsstelle wichtige Arbeit für die Frauen im Landkreis leiste. Eine Weiterführung dieser Arbeit sei unbedingt erforderlich. Um die Präsenz der Koordinierungsstelle im Landkreis zu verbessern und allen Frauen es zu erleichtern, die Institution aufzusuchen, werde seitens der CDU-Fraktion der Vorschlag begrüßt, neben dem Standort im Landkreis Vechta einen zweiten Standort in Cloppenburg einzurichten. Die CDU-Fraktion befürworte daher die Weiterführung der Koordinierungsstelle mit einem zweiten Standort.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Weiterführung der Koordinierungsstelle mit zwei Standorten zuzustimmen und die Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Finanzierungskosten in Höhe von 19.375 Euro zu billigen.**

## **12. Mitteilungen/ Verschiedenes**

Baudirektor Haedke wies auf die anstehende Bereisung der Entsorgungseinrichtungen in Stapelfeld und Sedelsberg am 12. Juli 2007 hin.

Landrat Hans Eveslage bat um eine rege Teilnahme. Die Besichtigung werde um 14 Uhr auf der Deponie Stapelfeld beginnen und gegen 18 Uhr enden. Alle Kreistagsabgeordneten erhielten in den nächsten Tagen eine Einladung.

Ferner wies Landrat Hans Eveslage empfehlend auf den Tag der offenen Tür beim C-Port vom 13. bis 15 Juli 2007 hin.

## **13. Einwohnerfragestunde**

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Sitzung wurde um 19.00 Uhr beendet.

---

Götting  
Ausschussvorsitzender

---

Eveslage  
Landrat

---

Zurborg  
Protokollführerin